

Kleine Tüftler ganz groß

Schulgartenprojekt an der Schule im Alsterland

Schüler aus verschiedenen Jahrgängen tüfteln an der Schule im Alsterland an einem Projekt, bei dem ein Schulgarten angelegt und nachhaltig betrieben werden soll. Im Rahmen des „lüttIng.“-Programms stellten sie den Zwischenstand nun einer Jury vor.

NAHE. „Schule mit Courage“, „MINT-freundliche Schule“ und nun auch noch „lüttIng.-Schule“: Die Schule im Alsterland mit den Standorten Nahe und Sülfeld hat schon eine ganze Menge Auszeichnung bekommen. Das seit rund 15 Jahren laufende Projekt „lüttIng. – Technik trifft Schule“ führt Schülerinnen und Schüler der siebten bis zehnten Klasse an unterschiedliche MINT-Berufe heran, macht Schulwissen praktisch und weckt die Interessen der Jugendlichen während der Projektarbeit. MINT steht dabei für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Im Juni 2024 erhielten sieben Schulen in Schleswig-Holstein eine Förderzusage für die Entwicklung eines neuen technischen Produktes durch das lüttIng.-Programm mit 5000 Euro, darunter die Schule im Alsterland, Standort Nahe, die sich mit der Idee, ein Gewächshaus mit Solarenergie, Hochbeeten und Geräten für den Schulgarten zu bauen, beworben hatte. Ein Jahr Zeit bleibt den Schülerinnen und Schüler



Die Jury ist begeistert vom digitalen Schulgartenprojekt: Dr. Patric Schaubrenner vom Institut für Technik und Didaktik der Uni Flensburg, Gerhard Kirschstein vom Bildungsministerium und LüttIng.-Koordinatorin Sabine Petersen. Der stellvertretende Bürgermeister Peter Scharbau, Schulleiter Simon Franke (hinten von links) und OGT-Koordinatorin Melanie Krüger und sind stolz auf Arne, Hannes, Nele, Anni, Ole und Niclas (vorne von links).

Fotos: M. Kattler-Vetter

der vierten bis neunten Klassen, ihre kreative Idee umzusetzen. Intern vor allem unterstützt durch Rektor Simon Franke und die Koordinatorin der Offenen Ganztagsschule, Melanie Krüger, sowie hochkarätiger Hilfestellung durch die NORDMETALL-Stiftung, das Bildungsministerium und die Technische Akademie Nord legten die ambitionierten Gartenbauingenieure los. Ein passendes Gelände stellte die Schule zur Verfügung, Hochbeete samt Pflanztisch wurden gebaut, das Fundament für ein großzügiges Ge-

wächshaus verlegt und, um nach getaner Arbeit auch mal zu entspannen, eine massive Sitzgruppe inklusive Strandkorb aus Paletten errichtet. Soweit steht alles, die Beete sind bereits eingesät und die Gartenbauteam erhofft sich Großes vom Ertrag: Kräuter, Gemüse und Salat sollen der schuleigenen Mensa zur Verfügung gestellt werden. Im Gewächshaus keimt bereits Mais, der ebenfalls schon verplant ist: Bei Schulfesten wird die Ernte für frisches Popcorn aus der eigens angeschafften Maschine sorgen – das schmeckt gleich doppelt so gut.

len Schulgarten“ vorstellen. Sabine Petersen von der NORDMETALL Stiftung, die die Schulen während der gesamten Projektphase betreut, bereitete die Jung-Ingenieure dabei auf den großen Tag in der Landeshauptstadt vor: Am 8. Juli stellen sie ihr Projektergebnis in der Fachhochschule Kiel vor, gemeinsam mit den sechs anderen Schulen. Mit vielen Fotos und Erklärungen, nebenbei gründlichem Erfahrungsaustausch mit den anderen Tüftlerinnen und Tüftlern werden die wackeren Sieben ihre Schule gut vertreten.

„Das lüttIng. Programm will junge Menschen für Berufe im technisch-gewerblichen Bereich und für den Ingenieurberuf begeistern“, fasst Sabine Petersen die Zielsetzung zusammen: „Am Ende der Projekte haben sich schon viele Jugendliche für diesen Weg entschieden.“ Die Schülerinnen und Schüler aus Nahe sehen dem gelassen entgegen. Erst einmal soll der Schulgarten für naturwissenschaftliche Experimente wie biologische Saatgut-Kreuzungen, natürliche Schädlingsmittel etc. genutzt werden. Und natürlich für den Maisanbau. Keine Fete ohne Popcorn... mkv



Popcorn marsch: Ole übt für die eigene Fete

